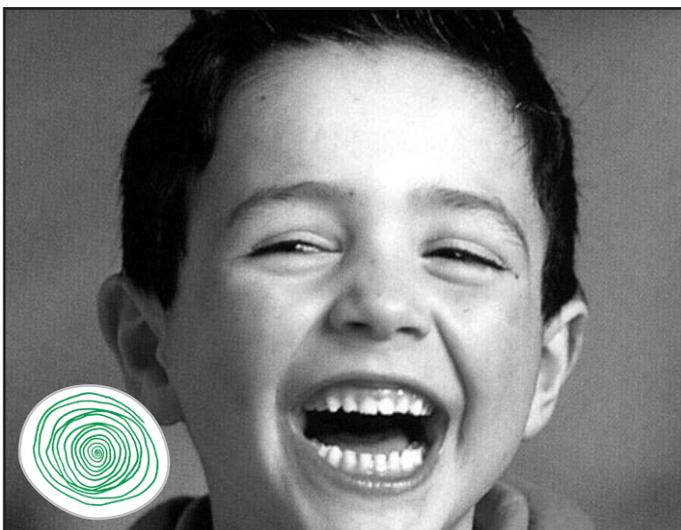


Weihnachts- aktion 2015

des Vereines
**Sozial-
zentrum**



**für Not leidende
Menschen
im Bezirk
Vöcklabruck**
(Seiten 3, 5 und 6)





Hans Übleis
Stv. Obmann

Sozialzentrum im Internet

Unter sozialzentrum.org sind die Einrichtungen des Vereines Sozialzentrum Vöcklabruck im Internet präsent.

Weihnachtsaktion 2015

Der Verein Sozialzentrum ersucht um Spenden für Not leidende Menschen in unserer Region. Sie können ihre Spenden zweckwidmen:

- Ein Bett für den Winter
- Bausteinaktion für Kinderpsychotherapie
- Grundnahrungsmittel
- Solidaritätsfonds

IBAN: **AT62 1860 0000 1602 9548**

Ihre Spende an uns ist steuerlich absetzbar. Registrierungsnummer für spendenbegünstigte Einrichtungen beim Bundesministerium für Finanzen: SO 1538



Gabriele
Brandstetter



Rene Rauner



Gabriele
Watzinger



Eva Graef



*Liebe Leserinnen und Leser!
Jedes Jahr rufen wir mit der Weihnachtsaktion im Horizont dazu auf die Arbeit im Sozialzentrum bewusst, gezielt zu unterstützen. Uns bewegt dabei eine doppelte Botschaft: 1. Armut existiert - und - 2. Mit ihrer Unterstützung können wir verstärkt wirksam helfen. Armut existiert – auch in einem reichen Land wie Österreich. Armut hat viele Gesichter. Wer von Armut betroffen ist hat nicht nur ein geringeres Einkommen als der Durchschnitt, sondern auch schlechte Bildungschancen, ist häufiger krank und kann am gesellschaftlichen Leben nur eingeschränkt teilnehmen. Im Horizont versuchen wir respektvoll über Armut/Armutsschicksale zu berichten. Wir bemühen uns Armut so zu beschreiben, wie die Betroffenen sie erleben. Ohne die Würde des Menschen dabei zu verletzen. Immer wollen wir vermitteln, dass wirksames Helfen möglich ist. Es*

gibt nichts Beeindruckenderes als die Zeugnisse/Beispiele von Menschen denen Veränderung, Krisenbewältigung, Verbesserung ihrer Lebenssituation gelungen ist. Dafür arbeiten wir und dafür bitten wir um ihre solidarische Unterstützung.

Ein ermutigendes Zeichen der solidarischen Mitmenschlichkeit ist die Winternotschlafstelle für Bettler im Kloster Puchheim. Mit dem Bericht auf Seite 7 wollen wir beitragen diese Initiative zu unterstützen.

Dankbar sind wir für das ausdauernde Engagement unserer haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen. Gerade in turbulenten Zeiten schätzen wir die hohe Qualität sich immer wieder als belastbar zu zeigen.

Mit den besten Wünschen für friedvolle Weihnachtsfeiertage und ein gutes neues Jahr 2016 verbleibt Ihr

Hans Übleis

Personalia

25-jähriges Dienstjubiläum

Gabriele Brandstetter gehört zum „Urgestein“ des Vereines Sozialzentrum Vöcklabruck. Seit Anbeginn betreut sie die Agenden des Vereinssekretariats und seit mehreren Jahren leistet sie hervorragende Arbeit als Bereichsleiterin im KORB. Ob ihres Wissens, ihrer Erfahrung und ihrer Tatkraft ist sie gefragt und geschätzt. Liebe Gabi: Wir wünschen uns weitere gute Jahre der Zusammenarbeit mit dir. Danke für alles bisher Geleistete

Hans Übleis

Leitungswechsel bei IMPULS

Nach nur kurzer Zusammenarbeit haben wir uns von Markus Esterer getrennt. Mit der Leitung von IMPULS-Kinderschutzzentrum/Familienberatung wurde **Gabriele Watzinger** beauftragt. Als langjährige Mitarbeiterin im IMPULS kennt sie den Verein sehr gut. Wir sind überzeugt mit Gabi Watzinger und Norbert Winter in der Funktion des Stellvertreters gut weiterarbeiten zu können.

Neue MitarbeiterInnen

Rene Rauner: Ich bin 33 Jahre alt und wohne mit meiner Lebensgefährtin und unseren beiden Kindern (3 und 6 Jahre) in Regau. Ich bin ausgebildeter Fachsozialbetreuer, Altenfachbetreuer, Pflegehelfer und Rettungssanitäter. Zuletzt arbeitete ich 8 Jahre bei der Lebenshilfe. Seit November arbeite ich im „Mosaik“ in den Bereichen Notschlafstelle und Wohnen. Ich freue mich sehr über die neue Herausforderung und bedanke mich bei meinen KollegInnen für die nette Einschulung.

Ich heiße **Eva Graef**, bin 44 Jahre alt und von Grundberuf Kindergartenpädagogin und Frühförderin. Nach der Karenzzeit begann ich mit der Ausbildung an der Sozialakademie und bin seither als Sozialarbeiterin in unterschiedlichen Bereichen tätig. Zwei Jahre davon habe ich in einer Jugendwohngemeinschaft gearbeitet - seit 2009 bin ich bei der Sozialpädagogischen Familienhilfe beschäftigt. Nun freue ich mich sehr auf meine 20-Stunden-Stelle bei IMPULS,

Angebot der Prozessbegleitung

für minderjährige Gewaltopfer

Wenn Kinder und Jugendliche Opfer von Gewalt geworden sind, wenn eine Straftat begangen wurde und Sie oder ihr Kind überlegen eine Anzeige zu machen, können wir Sie in diesem Fall mit psychosozialer und juristischer Prozessbegleitung unterstützen.

Prozessbegleitung

Diese hat zum Ziel, Belastungen für Kinder und Jugendliche, sowie deren Bezugspersonen in einem Strafverfahren zu verringern. Sie umfasst Information und Beratung über die Abläufe bei Polizei und Gericht; die Begleitung zu Einver-

nahmen, sowie die rechtliche Vertretung und Beratung des Opfers bei Gericht durch einen Rechtsanwalt / eine Rechtsanwältin und die Vermittlung weiterer Hilfen. Wenn ein Kind Opfer einer Straftat geworden ist, bringt das oft viele Fragen mit sich und ist auch meist für Eltern eine schwierige Zeit. Wir unterstützen sie dabei, ihrem Kind zu helfen und gute Entscheidungen für ihr Kind zu treffen. Prozessbegleitung beginnt bereits vor der Anzeige, um diese gut vorbereiten zu können. Ein späterer Beginn ist aber auch möglich.



Beate Muhrer
Susanne Aichinger
Monika Purkarthofer
Eva Graef
Christina Pichler
Gabriele Watzinger
Norbert Winter;
v.l.

(nicht am Foto: Daniele Pohn)

16 Tage gegen Gewalt

an Frauen und Kindern

Die Fahne wurde am 25. November gehisst: Frei leben ohne Gewalt – unter diesem Zeichen stehen die folgenden 16 Tage mit verschiedenen Aktionen. Näheres unter www.aoeff.at/index.php/16-tage-gegen-gewalt. EU-weit wird jede dritte Frau in ihrem Leben Opfer von Gewalt (Erhebung EU Grundrechtsagentur 2012), davon sind viele Kinder mitbetroffen. Wenn die Mutter Gewalt erlebt, sind auch die Kinder gefährdet misshandelt oder Zeugen der Gewalt zu werden. Dieses Erleben und/oder Mitansetzen von Gewalt führt zu massiven Beeinträchtigungen der Entwicklung, zu seelischen Verletzungen oder Traumatisierungen. Gewalt ist nie ok!

Als Kinderschutzzentrum setzen wir uns für ein gewaltfreies Miteinander ein. Gemeinsam suchen wir nach alternativen Umgangsformen und anderen Konfliktlösungsmöglichkeiten.



“Spielen macht stark“

Therapeutische Kindergruppe nach Trennung/Scheidung

Im Februar startet wieder eine neue Gruppe „Spielen macht stark“ für Kinder von 6 bis 8 Jahren. Dies ist eine Kindergruppe für die Zeit nach der Scheidung/Trennung der

Eltern inklusive begleitender Gruppenarbeit für den Elternteil, bei dem das Kind lebt. Kosten: 50 Euro. Anmeldungen ab sofort unter Tel. 07672/27775

Bausteinaktion für Kinderpsychotherapie



Spendenkonto:

IBAN: AT62 1860 0000 1602 9548

INFORMATION

IMPULS

Kinderschutzzentrum
Familienberatung

Tel. 07672/27775

mail: impuls@sozialzentrum.org

Wir danken der Kolpingsfamilie Vöcklabruck für die Spende von 210 Euro, die im Rahmen der Veranstaltung mit Michael Reisecker (www.reiseckerreisen.com) zugunsten des Kinderschutzzentrums Impuls gesammelt wurde.





Claudia Pachinger (Büro)
Marina Haring (Küche)
Helga Aichhorn (Service)
Margit Malzner (Service)
Markus Mayr-Stritzinger (Service)
Sandra Spack (Sozialbetreuung)
Johann Brandstätter (GF u. Küche)
v.l.

Fröhliche Weihnachten!

Das Brücke Team wünscht eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr! Wir bedanken uns herzlich für ihre Treue und Unterstützung im Jahr 2015! Wir haben über die Feiertage vom 24.12.2015 bis 6.1.2015 geschlossen und begrüßen sie wieder gerne bei uns ab dem 7. Jänner im neuen Jahr! Ihr Brücke Team

Wochenmenüplan

im Internet lesen:

sozialzentrum.org/restaurant-cafe-zur-bruecke/

oder anfordern:

Tel. 07672/72266

Mail: zur.bruecke@asak.at



Partnersuche Arbeitgeber

Bewerbungen zweier MitarbeiterInnen

Nach wie vor ist eines der wichtigsten Ziele der Brücke unsere MitarbeiterInnen bei der Arbeitssuche zu unterstützen. Aus diesem Grund sind wir immer auf der Suche nach potentiellen ArbeitgeberInnen und besonders interessiert an einer partnerschaftlichen Kooperation mit Personalabteilungen oder personalzuständigen Personen in Unternehmen.

Personalsuche

Wenn Sie Personal suchen, wenden Sie sich bitte an Mag. Sandra Spack, zuständig für die soziale Betreuung und Kontaktherstellung mit engagierten und zuverlässigen, arbeitssuchenden MitarbeiterInnen, die ab sofort gerne bereit sind, neue und längerfristige Dienstverhältnisse einzugehen.

Viele unserer MitarbeiterInnen möchten sich gerne persönlich vorstellen und nutzen jede Gelegenheit, um einen Arbeitsplatz zu finden. Gerne unterstützen wir sie in jeglicher Hinsicht und veröffentlichen somit ihr Stellengesuch: Herr



Wolfgang Ch. sucht eine Vollzeit-arbeitsstelle als **Kellner**, ist aber auch offen für viele andere Arbeitsbereiche, wie zB Lagerhilfstätigkeiten. Herr Ch. verfügt über eine gastgewerbliche und kaufmännische

Ausbildung, weiters über den Wirtschafts- und Computerführerschein, sowie über den Stapler- und Kranschein. Herr Ch. hat sich in der Brücke mit großem Engagement und Interesse seinen Aufgaben gestellt und sie mit großer Zufriedenheit unsererseits erfüllt. Herr Ch. ist ein sehr zuverlässiger und hoch motivierter Mitarbeiter, der aufgrund seiner Freude an der Arbeit einen sehr positiven Umgang mit Gästen, Vorgesetzten und Teamkollegen pflegt.



Frau Mirveta K. sucht eine **Reinigungsstelle** im Raum Vöcklabruck für ca. 30 h, täglich ab 10 Uhr. Frau K. verfügt über eine langjährige Erfahrung als Wäschereiarbeiterin und Reinigungskraft. Frau K. hat einen ausgeprägten Sinn für Sauberkeit und eine effiziente Arbeitsweise. Sie ist eine überaus gewissenhafte und zuverlässige Mitarbeiterin und widmet sich mit viel Begeisterung und Freude ihrer täglichen Arbeit. Frau K. ist aufgrund ihrer selbständigen Arbeitsweise und Loyalität ein Gewinn für jedes Unternehmen und Team.

Wir freuen uns über eine Kontaktaufnahme Ihrerseits unter der Telefonnummer 07672-72266 oder direkt im Restaurant!

Vielen Dank, das Brücke Team

Sandra Spack

25 Jahre Notschlafstelle

Herr Z. erzählt seine Lebensgeschichte

Seit 22. November 1990 ist die Notschlafstelle in der Gmundner Straße 102 in Betrieb. In den 25 Jahren des Betriebes nutzen 1520 Personen das Angebot. 51.000 Nächtigungen verzeichnet die Statistik. Von den Nachbarn wurden uns in den 25 Jahren keinerlei Probleme mit BewohnerInnen der Notschlafstelle gemeldet (wie vor der Aufnahme Eröffnung befürchtet wurde). Der Zahn der Zeit nagt am Gebäude aber beträchtlich. Hinsichtlich Barrierefreiheit, Zimmergrößen und sanitärer Ausstattung erfüllen wir nicht den heutigen Standard. Aufgrund der schlechten Substanz des Gebäudes, ist eine Sanierung nur mit sehr hohem Aufwand möglich und daher wirtschaftlich nicht zweckmäßig. Daher hat und das Land Oberösterreich als Fördergeber beauftragt, einen neuen Standort zu suchen. Es ist sowohl ein Neubau als auch eine Adaptierung eines bestehenden Gebäudes möglich. Der Raumbedarf liegt bei rund 450 Quadratmetern für Notschlafstelle und Beratungsräume für unsere Angebote der Delogierungsprävention. Für Angebote und Hinweise sind wir dankbar (Tel. 07672/75145, mosaik@sozialzentrum.org)

Einer der in die Notschlafstelle Aufgenommenen ist Herr Z. Er erzählt den Horizont-LeserInnen seine Lebensgeschichte:

Geboren wurde ich in Deutschland. Ich lernte einen Beruf und heiratete das erste Mal mit 19 Jahren. Die Ehe hielt 8 Jahre. Daraus resultierte meine Tochter Vanessa. Nach der Scheidung verlagerte ich mich aufs Fernfahren. Ich war 26 Jahre auf der Straße – in ganz Europa und in Afrika. Ich lernte meine zweite Frau kennen. Sie betrog mich aber, wenn ich unterwegs war und ich ließ mich scheiden. Mit meiner dritten Frau Karin stieg ich in die Gastronomie ein. Wir eröffneten eine Gaststätte in Ebensee. Sie lernte einen jüngeren Mann kennen und ich verlor wieder alles. Meine letzte Frau war meine große Liebe. Ich arbeitete inzwischen in der SCA in Laakirchen. Meine Frau erkrankte schwer und beging nach einiger Zeit Selbstmord. Ich war es, der sie fand. Von diesem Tag an war mein Leben sinnlos. Ich ließ mich gehen, fing das Trinken an und lies Gott einen guten Mann sein. Erst nach längerer Zeit versuchte ich mich zu fangen. Es ist mir teilweise gelungen. Aber bei manchen Problemen habe ich abgeblockt und zum Alkohol gegriffen. Es dauerte eine Zeit bis ich begriff, dass das nichts bringt und ich änderte mein Leben. Das „Mosaik“ unterstützt(e) mich dabei. Schauen wir mal, was draus wird. Ich werde mein Bestes geben, um wieder ein geordnetes Leben zu führen.

„Ein Bett für den Winter“

Wir ersuchen Sie wieder um Spenden für die Aktion „Ein Bett für den Winter“. Diese kommen direkt obdachlosen oder von Wohnungslosigkeit bedrohten Menschen zu Gute: Zur Begleichung von Mietrückständen, Energiekosten, Kauttionen für neue Wohnungen etc. Immer mehr Menschen kommen wegen (drohenden) Strom- und Heizungsabschaltungen zu uns.

Energiearmut ist leider auch in unserem Bezirk ein Thema. Heuer wurden bereits über 50.000,- Euro ausbezahlt. Rund die Hälfte wurde als rückzahlbare Unterstützungen ausgegeben. Dank Ihrer Spenden können wir rasch und unbürokratisch helfen! Im Namen unserer Klientinnen und Klienten bedanken wir uns sehr herzlich für Ihre Unterstützung! **Stefan Hindinger**

„Ein Bett für den Winter“



Spendenaktion für wohnungslose Menschen im Bezirk Vöcklabruck

Spendenkonto:
IBAN: AT62 1860 0000 1602 9548

INFORMATION Wohnungslosenhilfe MOSAIK

Tel. 07672/75145
mail: mosaik@sozialzentrum.org



Kolpingsfamilie Vöcklabruck unterstützt ein „Bett für den Winter“: Ein herzliches Danke für die großzügige Spende von 1300 Euro! Das Geld ist ein Teil des Erlöses aus dem großen Flohmarkt der Kolpingsfamilie Vöcklabruck.

v.l. Bruno Horn (Verantwortlicher vom Flohmarkt der KF Vöcklabruck), Stefan Hindinger (Mosaik), Karl Schaumberger (Vorsitzender der KF Vöcklabruck), Thomas Pamminer (Leiter KF Vöcklabruck)

SIE HABEN - WIR BRAUCHEN

Für von uns betreute Kundinnen und Kunden benötigen wir:

BRENNHOLZ
WASCHMASCHINE
STOCKBETT

Kontakt: Tel. 07672 / 75145





Gabriele Brandstetter
Birgit Schrank
Sabine Buchmayer
Gabriele Dirisamer
Ulrike Hödl
v.l.

2000ster Ausweis ausgestellt

Danke für die großzügige Unterstützung

Im November 2015 haben wir im Korb unseren zweitausendsten Ausweis ausgestellt. Dies bedeutet eine Verdoppelung innerhalb von 5 Jahren, denn im November 2010 wurde damals die eintausendste Einkaufsberechtigung vergeben. Über die mehr als neun-einhalb Jahre unseres Bestehens konnten insgesamt 4.564 Personen (inkl. 1.767 Kindern) das Angebot unserer Einrichtung nutzen. Einige Kundinnen kennen wir von Beginn an. Sie kommen nach wie vor sehr regelmäßig ein bis zweimal pro Woche und erleben unser Angebot als echte Erleichterung im Ausgleich zu ihrem niedrigen Einkommen. Manche brauchen unsere Unterstützung nur für kurze Zeit. Sie überbrücken damit Zeiten der Arbeitslosigkeit, in denen das Einkommen drastisch sinkt oder die Zeit nach einer Trennung, in der sie bis zur Klärung ihrer Ansprüche oftmals nicht wissen, wie sie die Versorgung ihrer Familie sicherstellen sollen. Der große Zustrom erfordert natürlich auch eine entsprechende Menge an Lebensmitteln um den Bedarf decken zu können. Umso erfreulicher ist es für uns, wenn sich unterschiedlichste Gruppierungen dazu entschließen uns mit Spenden zu bedenken.

ladens hat sich im Oktober dazu entschlossen, diese Spendenaktion ein weiteres Jahr weiterlaufen zu lassen.



Die **Katholische Jugend der Pfarre Puchkirchen** hat dem Korb 600 Euro gespendet – die Einnahmen wurden im Rahmen eines Jugendballs erwirtschaftet. Eine Spende über 500 Euro hat die **aCapella Gruppe More & More** an uns übergeben. Im Rahmen ihres 15-jährigen Bestehens hat die Gruppe ein Konzert in der Landesmusikschule Vöcklabruck gegeben und dabei freiwillige Spenden gesammelt.

Die Vorweihnachtszeit erleben wir immer als eine Zeit des Zuspruches und der Spendenfreudigkeit. Sollten Sie das Bedürfnis haben, unsere Arbeit mit der einen oder anderen Lebensmittelspende unterstützen zu wollen, so können Sie das ganz einfach und unkompliziert über den Sozialen Warenkorb tun – ein Stück kommt in ihren Einkaufskorb und ein Stück bleibt im Geschäft. Wir kümmern uns dann um die Abholung und Abgabe. Manche SpenderInnen geben die Lebensmittel auch direkt in unserem Markt ab. Bedarf an Reis, Nudeln, Öl und Zucker, haben wir immer.

Für den Dienstagvormittag suchen wir noch eine **ehrenamtliche Mitarbeiterin**. Sollten Sie Interesse haben melden Sie sich bitte bei uns (Tel. 07672/90921). Weiters sind wir auf der Suche nach einer gut funktionierenden **Waschmaschine**, wenn möglich mit 3 Kilo Fassungsvermögen.

Spenden Sie Grundnahrungsmittel



Spendenaktion für den Vöcklabrucker Sozialmarkt

Spendenkonto:
IBAN: AT62 1860 0000 1602 9548

„Mein sozialer Warenkorb“ für den Korb:

Ampflwang: SPAR Schmidhammer; Aurach: BÄCKEREI Prünster; Gamporn: BÄCKEREI Leeb, BÄCKEREI Trausner; Lenzing: ADEG Bachleitner, KAUFHAUS Rabler; Ottnang: KAUFHAUS Gruber, SPAR Kaltenbrunner; Seewalchen: BÄCKEREI Oberndorfer; Schörfling: UNIMARKT Leitner; Steinbach: ADEG Bader; Timelkam: SPAR Geretsschläger; Vöcklabruck: INTERSPAR, MINIMARKT; Weyregg: SPAR Reifetshammer; Wolfsegg: SPAR Kronlachner; Zell a.P.: BÄCKEREI Neudorfer



Spendenübergaben

Der **Sozialkreis der Pfarre Timelkam** hat uns Zucker im Wert von 1.000 Euro zur Verfügung gestellt.



Vom **Weltladen** Vöcklabruck bekommen wir seit einem Jahr monatlich 40 Kilogramm Reis gespendet – der Vorstand des Welt-

Herberge für Armutsmigranten

10 Schlafplätze im Kloster Puchheim

Mit großer Freude kann ich von der Eröffnung der Herberge in Puchheim berichten:

Betteln als Ausweg

Seit Jahren kommen auch zu uns in den Bezirk Armutsmigranten um zu betteln. Eine Gruppe von ihnen kommt aus der Südostslowakei, wo die soziale Lage sehr schwierig ist. In vielen Dörfern herrscht eine fast 100%tige Arbeitslosigkeit. Aber auch unter Slowaken und Ungarn liegt die Arbeitslosigkeit bei über 30%. Die Roma haben also so gut wie keine Chance auf einen Job. Sie bekommen vom Staat zwar eine geringe Sozialleistung, welche jedoch zu wenig zum Leben ist. So bleibt vielen oft als einziger Ausweg in den Westen zu fahren, um hier mit der „Arbeit des Bettelns“ den Lebensunterhalt für sich und ihre Angehörigen aufzubessern.

Obdachlos

Während ihres Aufenthaltes bei uns waren sie dann obdachlos und mussten entweder im Auto, unter Brücken oder im Freien schlafen. Da wurden sie auch immer wieder von der Polizei vertrieben. Auf Initiative des Arbeitskreises „Bettler“ (Armutnetzwerk Vöcklabruck und Mauthausenkomitee) wurde deshalb ein geeignetes Notquartier gesucht.

Herberge

Dank der Redemptoristen und engagierter Personen gibt es nun seit 9. November 2015 eine Herberge genau für diese Menschen im Schutz der Klostermauern von Puchheim. Bis zu max. 10 Personen können hier nächtigen, sich verpflegen und auch duschen. Betreut wird die Herberge u.a. von einer Gruppe Ehrenamtlicher (Pfarrcaritas) aus der Pfarre Puchheim.

Für die Abdeckung der Unkosten für die Sanierung dieser Herberge (Anschluss ans Kanalnetz, Einbau eines kompletten Sanitärteils mit Dusche und WC, Einbau einer Kochgelegenheit sowie Errichtung von 10 Schlafplätzen usw.) sind wir um jede Spende dankbar:

Spendenkonto

Verein Sozialzentrum,
IBAN AT36 1860 0000 1609 587
Ihres Spende ist steuerlich absetzbar!

Kontakt, Infos

Wer Interesse an näheren Informationen über die Herberge, die Situation der Roma, Mitarbeit in der Unterstützung usw. hat, kann sich gerne melden bei: Bert Hurch-Idl, Treffpunkt mensch&arbeit Vöcklabruck, 0676/87763666 oder mensch-arbeit.voecklabruck@diocesese-linz.at **Bert Hurch-Idl**



Liebe Spenderinnen und Spender!

Wir freuen uns über jeden finanziellen Beitrag, der unseren Klientinnen und Klienten zu Gute kommt und bedanken uns auf diesem Wege ganz herzlich für Ihre Unterstützung.

Leider können wir nicht alle Spendeneingänge ihren Absendern zuordnen, weil auf Grund der elektronischen Übermittlung oftmals die Anschrift des/der Absenders/in fehlt. Vielen Dank!

Ihre Spende an uns ist steuerlich absetzbar.

Bitte den Überweisungsbeleg aufheben. Unsere Registrierungsnummer für spendenbegünstigte Einrichtungen beim Bundesministerium für Finanzen ist: SO 1538.

„Starthilfe Wohnen“: Großer Bedarf

Einen sehr großen Bedarf gibt es nach den zinsenlosen „Starthilfe Wohnen“-Darlehen für Kautionen bzw. Baukostenbeiträge. Viele Ansuchen kommen mittlerweile von Asylberechtigten (vor allem syrischer Herkunft).

Heuer wurden bereits über 145.400 Euro vergeben. 97 Haushalte wurden damit beim Wohnungseinstieg unterstützt.

7

Solidarsparbuch

Sie können mit einem Solidarsparbuch der Sparkassen OÖ und Salzkammergut das Projekt unterstützen. Die Hälfte der Zinsen geht an „Starthilfe Wohnen“,

Oder Sie spenden direkt: IBAN **AT 59 2032 0321 0015 7811**. Ihre Spende ist steuerlich absetzbar!

Impressum: M/H/V: Verein Sozialzentrum Vöcklabruck, 4840 Vöcklabruck, Gmündner Straße 102, Tel. 07672/75145, Fax 07672/75145-16, E-mail: verein@sozialzentrum.org, Druck: vöcklabruck, Obertalheim 6, 4840 Vöcklabruck. **Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier**

ARMUT!
Es ist genug für alle da

DANK E!

Für unsere Spendenaktionen: „Ein Bett für den Winter“, „Füllen Sie einen Einkaufskorb“, „Bausteinaktion für Kinderpsychotherapie“, „Solidaritätsfonds“, „Hilfsfonds Salzkammergut“ und „Starthilfe Wohnen“ spendeten:

Bichler Helmut, Vöcklabruck; Boxan Christoph, Dr., Lenzing; Brand Michael, Dipl. BW, Altmünster; Brandenburger Andrea, Vöcklabruck; Breuer Robert, Dr., und Hedwig, Schwanenstadt; Burger Johanna, Zipf; Binder Manfred und Rosemarie, Attnang; Büscher Hans und Christine, Attnang; Ded Walter, Dr. jur., Schwanenstadt; Dirnhofer Huberta, Vöcklabruck; Endelweber Rudolf, Vöcklabruck; Vöcklabrucker Freikirche, Seewalchen; Fuchs Marian, Mag., Vöcklabruck; Geppert Klaus, DI Dr., und Ilse, Mag., Vöcklabruck; Giesriegl Richard, Dr., Schörfling; Gruber Konrad und Anna, Vöcklabruck; Hamilton-Patterson James, Timelkam; Haslinger Stefanie, Atzbach; Hausjell-Sturm Ferdinand, Schörfling; Hiptmair Franz, Attnang; Hoffmann Stefan, Dr., Schwanenstadt; Holzapfel Paula, Timelkam; Huber Karin, Vöcklabruck; Humer Josef, Schwanenstadt; Kaltenleitner Anina, Sr., Vöcklabruck; Kastner Julius, Dr., und Helga, Mag., Vöcklabruck; Sozialkreis der katholischen Frauenbewegung Timelkam; Kimmel Peter, Prof. Dr., und Inge, Mag., Vöcklabruck; Klausecker Johann, Dkfm., und Margit, Vöcklabruck; Klementsich Josef und Anna, Vöcklabruck; Kloss Renate, Seewalchen; Koberger Theresia, Frankenburg; Kolpingsfamilie Vöcklabruck; Kraft Gregor, Dr., Lenzing; Krautsieder Manfred, Kaplan, Stift St. Florian; Krichbaum Alois und Gerlinde, Gampern; Lehner-Wessely Peter, DI, und Margret, Vöcklabruck; Leuthardt Ernst, Mondsee; Familie Mayer, Ampflwang; Mayr Alfred, Schwanenstadt; Meyer Hartmut und Marianne, Attnang; Nagl Hansjörg, Schörfling; Nagl Hubert, Schörfling; Ortner Franz und Waltraud, Timelkam; Pamminer Thomas und Petra, Kolping VB, Vöcklabruck; Panhofer Othmar, Dr., Ungenach; Röm.-Kath. Pfarramt Puchkirchen am Trattberg; Röm.-Kath. Pfarramt Frankenburg; Röm.-Kath. Pfarramt Bad Ischl; Evangelische Pfarrgemeinde Vöcklabruck; Pfeiffer Stefan, Lenzing; KFB Timelkam, Pfusterer Angela, Timelkam; Plankensteiner Richard, Med. Rat Dr., Attnang; Pusch Michaela, Regau; Rauscher Hans, Dr. Mag., Desselbrunn; Reger Franz, Dr., und Frieda, Dr., Vöcklabruck; Reiter Elisabeth, Dr., Seewalchen; Reiter Franz, Regau; Resch Rupert und Irmgard, Regau; Rössler Herbert, Dr., Schwanenstadt; Salesianer Don Boscós, Timelkam; Salinger Peter, Dr., Vöcklabruck; Schausberger Martin, Chor „More&More“, Zell am Pettenfirst; Schermaier Josef, Univ. Doz. Dr., und Lieselotte, Attnang; Familie Schiller, Rutzenmoos; Schlosser Harlan und Margarete, Vöcklabruck; Schmid Norbert, Frankenburg; Schmidtbauer Josef, Dipl.-Ing., Vöcklabruck; Schneider Wolfgang und Edith, Vöcklabruck; Schott Rudolf, Dir. i.R., Schwanenstadt; Schretzmayer Jürgen und Marianne, Ungenach; Schwamberger Ernst und Margarete, Schörfling; Schwameder Hermann, KomR., und Franziska, Vöcklabruck; Seuffer-Wasserthal Wilhelm jun., Schwanenstadt; Silbermayr Erwin, Stadl-Paura; Stadler Georg und Regina, Rutzenmoos; Stauber Maria, Bad Goisern; Sterrer Rudi und Resi, Ottnang; Tau Service der Franziskanerinnen Vöcklabruck; Vieböck Willi, Linz; Vogel Oskar, Dr., Seewalchen; Weber Martin, DI, Vöcklabruck; Wessenthaler Erna, Attnang; Wonka Ilse, Vöcklabruck; Zirkel Martina, Vöcklabruck; Zöbl Josef, Vöcklabruck; Zwiemüller Friedrich und Heidi, Pilsbach;

**IMPULS
Kinderschutzzentrum
Familienberatung**

4840 Vöcklabruck
Stelzhamer Straße 17
Tel. 07672/27775
mail: impuls@sozialzentrum.org

Öffnungszeiten:
Montag: 11 - 13 Uhr
Dienstag: 15 - 17 Uhr
Mittwoch: 11 - 13 Uhr
Donnerstag: 15 - 17 Uhr
(und nach telef. Vereinb.)
Familien und Scheidungsberatung bei Gericht:
jed. Dienstag von 8 bis 12.00 Uhr
Bezirksgericht Vöcklabruck
(keine Anmeldung erforderlich)

**Wohnungslosenhilfe
M O S A I K
Delogierungsprävention,
Notschlafstelle, Wohnen**

4840 Vöcklabruck
Gmundner Straße 102
Tel. 07672/75145
Fax: 07672/75145-16
mail: mosaik@sozialzentrum.org

Öffnungszeiten:
Beratung: Mo - Fr: 8 - 13 Uhr
Notschlafstelle & Notwohnung:
täglich von 19 bis 7 Uhr
(Aufnahme bis 22 Uhr)

**Restaurant Cafe
Zur Brücke**

4840 Vöcklabruck
Vorstadt 18,
Tel. 07672/72266
Fax: 07672/72266-4
mail: zur.bruecke@asak.at

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 10 bis 22 Uhr

**der KORB
Vöcklabrucker Sozialmarkt**

4840 Vöcklabruck
Stadtplatz 22 a
Tel. 07672/90921
mail: derkorb@sozialzentrum.org

Öffnungszeiten:
Di, Mi, Fr: 9 bis 13 Uhr
Di, Do, Fr: 14 - 17 Uhr